

Durst sprechen, während nach einer Tortoneser Quelle¹ die Nahrung in der Stadt ebenfalls fehlte. Es gibt aber auch Unterschiede zwischen beiden Darstellungen, und man erhält den Eindruck, daß Otto von Freising in den Einzelheiten genauer ist, während der Dichter diese ihm ferner liegenden Ereignisse mehr zusammenfassend behandelt, die Einnahme der Vorstädte (Gesta II, 20), die Verteilung des Heers bei der Belagerung (II, 21) und manche Waffentaten (II, 21 — 23) wegläßt, nur die Hilfeleistung der Mailänder, die ihn mehr interessierte, genauer bespricht (310 bis 342) als Otto, der sie nur kurz erwähnt (II, 20). Von dem 'Roten Turm' in Tortona, der nach Otto bei der Belagerung eine erhebliche Rolle spielte (vgl. Gesta II, 20. 21. 23), berichtet das Carmen (384) im Gegensatz zu Otto, daß es dem König gelang, sich seiner zu bemächtigen; aber das könnte auf einem Mißverständnis beruhen, und gerade die Nennung des Roten Turms, der in keiner anderen Quelle, nicht einmal in der ausführlichen Tortoneser Erzählung², erwähnt wird, scheint wiederum auf das Vorhandensein gemeinsamen Materials hinzudeuten. Denn gegen eine direkte Benutzung der Gesta im Carmen sprechen die mancherlei Unterschiede, z. B. auch am Schluß, wo Otto (II, 25) eine Rede von seiten der Geistlichkeit, die für sich freien Abzug erlangen wollte, das Carmen (407 ff.) die Reden der Tortonesen und des Königs bei der Übergabe im Wortlaut mitteilen zu dürfen glaubt. — Die letzten Teile des I. Buches, welche den Aufenthalt Friedrichs in Bologna (452 — 503) sowie den Wiederaufbau Tortonas durch die Mailänder und deren neue Kämpfe mit ihren Nachbarn (504 — 609) behandeln, hängen in keiner Weise mit den Gesta zusammen. Otto gedenkt (II, 27) nur gerade mit einem Wort des Umstands, daß Friedrich das Pfingstfest 1155 *iuxta Bononiam* gefeiert habe, und er erzählt erheblich später (II, 51) gelegentlich, daß die Mailänder *mox reedificata Terdona* mit den Pavesen wieder in Kämpfe verwickelt wurden. Wie es zu diesen Kämpfen gekommen ist³, und der ebenfalls wieder beginnende

¹) De ruina civ. Terd. S. 153 f.; vgl. HOFMEISTER ebd. 117. Im Carmen 402 ist gleichfalls nur von Durst, Krieg und Krankheit die Rede.

²) De ruina civ. Terd.; vgl. HOFMEISTER 108 f. ³) Nämlich durch die Versuche Pavias, die Mailänder an dem Wiederaufbau Tortonas zu hindern (554, 576 ff.). Im folgenden (586 ff.) erfahren wir von dem Bau nur einer Brücke, von dieser aber Einzelheiten, während Otto sofort und nur kurz den Bau der beiden Brücken berichtet (vgl. SIMONS-FELD 446. 499) und daran die im Carmen 1615 ff. behandelten Ereig-